

Verhandlungspraxis | Thailand

Hinter einem Lächeln steckt auch mal ein Nein

Die Menschen in Thailand sind freundlich. Ihre Botschaften verbergen sich zwischen charmanten Worten und Gesten.

24.01.2022

Von Thomas Hundt | Bangkok

Thailand auf einen Blick

Hauptstadt:	Bangkok
Landessprache:	Thailändisch
Einwohnerzahl:	70 Millionen
Zeitverschiebung:	MEZ: +6 Stunden; MESZ: +5 Stunden
Landeswährung:	Baht

[Auf Datawrapper anschauen](#) 



[Auf Datawrapper anschauen](#) 

Kultureller Hintergrund

Die Kulturen in Deutschland und Thailand sind sehr unterschiedlich. Mit Höflichkeit und Rücksicht kommen beide Mentalitäten aber gut miteinander aus.

- ▶ Beachte den Rang und Sorge für Harmonie
- ▶ Thailänder halten Abstand
- ▶ Spitznamen sind verbreitet
- ▶ Land des Lächelns

Für die Menschen in Thailand sind Glaube und Religionsgemeinschaft äußerst wichtig. Neun von zehn sind Anhänger des Buddhismus, der auch im Alltag eine wichtige Rolle einnimmt. Dessen Grundlehren bestimmen ihre Ansichten und Handlungen. Buddhisten streben nach Harmonie, sind geduldig und großzügig. Sie leben in Thailand mit Menschen anderer Religionszugehörigkeit in der Regel friedlich zusammen.

Beachte den Rang und Sorge für Harmonie

Erziehung und Bildung sind eher konservativ, streng und hierarchisch ausgerichtet. Kinder lernen bereits in der Familie, dass sie mit ihrem Umfeld sehr respektvoll umgehen sollen. Die Schule vermittelt Rücksichtnahme, einen Sinn für Ge-

meinschaft und die Achtung von Autoritäten.

Schüler widersprechen ihren Lehrern nicht. Sie hinterfragen auch nicht die Lehrinhalte. Westliche Unternehmensvertreter stellen daher fest, dass kritisches Denken und selbstständiges Arbeiten weniger verbreitet sind als in Europa oder Amerika.

Konstitutionelle Monarchie prägt die soziale Ordnung

Thailänder kennen ihren Rang innerhalb einer Gruppe, einer Organisation sowie in der Gesellschaft. Hier steht das Königshaus ganz oben. Bilder des Monarchen sind in allen öffentlichen Gebäuden zu finden. Ein Gesetz stellt beleidigende Äußerungen über den König, seine Familie und die Monarchie unter Strafe und es wird auch angewandt. Sprechen Sie daher niemals verächtlich über das Königshaus und zeigen Sie keine abfälligen Gesten vor religiösen oder königlichen Abbildungen.

Weitere wichtige Respektspersonen sind religiöse Würdenträger, hochrangige Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft sowie Amtspersonen. Prominente aus Kultur und Unterhaltung erlangen ebenfalls ein hohes gesellschaftliches Ansehen.

Auch Herkunft und Abstammung spielen eine Rolle. Der Ruf einer Familie oder sozialen Gruppe ist wichtig und wird geschützt. Die Menschen umgeben sich deshalb mit Personen aus ihrem Umfeld und fühlen sich so wohler.

Eine hierarchische Ordnung gilt selbstverständlich auch in Unternehmen. Machtverhältnisse und Befugnisse werden bei der Kommunikation und bei Entscheidungen strikt berücksichtigt. Außenstehende müssen die Rangordnung bereits ab dem ersten Aufeinandertreffen richtig erfassen und beachten.

Thailänder halten Abstand

Zur Begrüßung sind Händeschütteln, Umarmungen oder gar Wangenküsse absolut verpönt. International geprägte Geschäftsleute werden westlichen Gästen gegebenenfalls die Hand reichen.

Die traditionelle Geste zur Begrüßung und Verabschiedung ist der sogenannte Wai, eine leichte Verbeugung mit zusammengelegten Handflächen. Ein Wai sollte immer erwidert werden. Im Alltag grüßen jüngere Menschen ältere Personen zuerst. Der Wai ist auch eine Geste, um sich beim Gegenüber zu entschuldigen.

Spitznamen sind verbreitet

Die Namen sind oft lang und mehrsilbig. Auf den Rufnamen folgt der Familienname, der erst vor rund 100 Jahren offiziell eingeführt wurde. Er gibt aber Hinweise auf Rang und Abstammung.

Thailänder werden formell mit Khun (steht für Herr und Frau) gefolgt von ihrem Rufnamen angesprochen und angesprochen. Sie reden auch ausländische Gäste mit deren Rufnamen an.

Es ist üblich, schon als Kind von der Familie einen zusätzlichen Spitznamen zu erhalten. Die Menschen bieten ihrem Gegenüber an, diesen zu verwenden.

Land des Lächelns

Lächeln und leichte Scherze sind verbreitet und machen den Charme Thailands aus. Frohsinn und Heiterkeit sorgen für eine gute Stimmung und erzeugen die angestrebte Harmonie. Auch Konflikte oder Missgeschicke werden mit einem Lächeln und in einem möglichst freundlichem Tonfall aufgelöst.

Hinter einem Lächeln verbirgt sich also nicht nur ausgeprägte Freude. Seine Bedeutung ist von der Situation abhängig. Ein vorsichtiges Lachen oder Schmunzeln soll beispielsweise helfen, ein unliebsames Verhalten, ein Versehen oder andere Unannehmlichkeiten zu überbrücken.

Die Menschen in Thailand kommunizieren auch mit Worten und Gesten eher indirekt. Sie umschreiben Beschwerden, Widersprüche oder eine Absage, denn sie wollen ein einvernehmliches Verhältnis nicht mit allzu deutlichen Aussagen stören.

Von Thomas Hundt | Bangkok

Regeln für den Geschäftskontakt

Mit guten Umgangsformen kommen Sie bereits sehr weit.

- ▶ Deutschland genießt hohes Ansehen
- ▶ Intensive Kommunikation
- ▶ Ehrlichkeit zwischen den Zeilen
- ▶ Gemeinsame Mahlzeiten festigen die Beziehung

Deutschland und Thailand nahmen bereits im Jahr 1862 diplomatische Beziehungen auf. Auch die ersten deutschen Unternehmen kamen im neunzehnten Jahrhundert ins Königreich, investierten vor Ort und kurbelten den internationalen Handel an.

Deutschland genießt hohes Ansehen

Deutsche Produkte und Marken genießen seitdem einen hervorragenden Ruf. Alle größeren deutschen Konzerne haben inzwischen eigene Niederlassungen oder Gemeinschaftsunternehmen in Thailand gegründet. Auch kleine und mittelständische Unternehmen sind über Tochtergesellschaften oder Vertriebspartner erfolgreich in den Markt eingestiegen. Die Deutsch-Thaiändische Handelskammer (Auslandshandelskammer, AHK Thailand) besteht bereits seit 1962 und hat rund 550 Mitglieder.

Die Suche und den Aufbau von Geschäftskontakten können Sie Profis mit Ortskenntnissen überlassen. Die AHK bietet beispielsweise einen Service für den Markteintritt an, der neben der Geschäftspartnersuche auch eine Anbahnung von Terminen und die Begleitung zu Treffen vorsieht.

Die **Feiertage** haben religiöse Anlässe oder sind besondere Festtage des Königshauses. Das wichtigste Ereignis ist das buddhistische Neujahr Songkran, das auf den 13. April fällt. Die beiden Folgetage sind ebenfalls frei. Das Geschäftsleben steht in dieser Woche still.

Intensive Kommunikation

In Thailand wird einerseits Pünktlichkeit erwartet. Planung gehört andererseits aber nicht zu den Stärken der Kultur. Termine sollten daher mit einem freundlichen Gruß vorab kurz bestätigt werden. Thailänder greifen eher auch mal zum Telefonhörer. Für schnelle Nachrichtenübermittlungen eignet sich der beliebte Messengerdienst Line. WhatsApp ist weniger verbreitet.

Zum ersten Geschäftstreffen sollten genügend Visitenkarten und relevante Informationsmaterialien mitgebracht werden. Die Begrüßung fällt formell aus. Die ranghöchsten Teilnehmenden stehen im Mittelpunkt und führen die Gespräche. Der Umgang ist stets freundlich, aber auch distanziert. Der Gastgeber erkundigt sich zunächst über die Anreise und fragt nach dem Wohlbefinden.

Nach dem Smalltalk folgen die Präsentationen. Kritische Fragen und Punkte werden erst angesprochen, nachdem sich beide Seiten besser kennengelernt haben. Bei größeren Delegationen und bei offiziellen Gesprächen werden zum Abschluss Geschenke ausgetauscht. Dies können landes- oder firmentypische Utensilien sein. Ein Gruppenfoto hält den Besuch gebührend fest.

Englisch ist auch in Thailand die internationale Geschäftssprache, allerdings sind die Kenntnisse in der Bevölkerung nicht so weit verbreitet wie beispielsweise in Singapur. Einige Geschäftsleute kommunizieren verhandlungssicher in Englisch, andere sind eher unsicher. Eine thailändisch sprechende Begleitung oder ausgebildete Dolmetscher können dann sehr hilfreich sein.

Ehrlichkeit zwischen den Zeilen

Landeskundige Personen helfen auch dabei, die Aussagen, Botschaften und Ergebnisse zu verstehen und festzuhalten. Freundliche Fragen und Bemerkungen drücken mitunter Unverständnis oder sogar Ablehnung aus. Ihr Gegenüber verfolgt damit ehrliche Absichten. Betrug oder Täuschung gehören nicht zur unternehmerischen Kultur.

Thailändische Geschäftsleute verhandeln gerne und lange. Sie sind für eine vorteilhafte Vereinbarung immer aufgeschlossen und halten sich alternative Wege offen. Für langfristig erfolgreiche Geschäftsbeziehungen bilden Glaubwürdigkeit und Flexibilität daher wichtige Grundlagen.

Gemeinsame Mahlzeiten festigen die Beziehung

Geschäftliches wird nicht beim Essen besprochen, stattdessen wird kommuniziert und gescherzt. Auch hier soll niemand sein Gesicht verlieren. Alkohol fließt daher maßvoll und die Tischmanieren bleiben anständig.

Die thailändische Küche ist vielfältig und schmackhaft, die Bandbreite der Lokalitäten groß. Die Auswahl reicht von äußerst exquisiten Restaurants mit teuren Mehrgängemenüs - Michelin zeichnet in Thailand sechs Häuser mit jeweils zwei Sternen aus - bis zu einfachen Garküchen mit besonderen lokalen Gerichten.

Für kurzfristige Treffen und Mittag Mahlzeiten eignen sich schlichte Speiselokale mit schneller Küche. Bessere Restaurants bieten für größere Gruppen und Abendgesellschaften separate Räume an. Der Gastgeber fragt die Vorlieben und Verträglichkeiten ab und bestellt für alle geladenen Personen. Asiatische Gerichte werden in der Mitte des Tisches platziert, damit alle davon probieren können.

Die einladende Person begleicht die gesamte Rechnung. Größere Restaurants weisen ein Bedienungsgeld in Höhe von 10 Prozent aus. Ansonsten sollte je nach Servicequalität ein Trinkgeld in ähnlichem Umfang gegeben werden.

Von Thomas Hundt | Bangkok

Privater Umgang

Eine private Einladung ist etwas Besonderes. Es geht auch hier relativ locker zu.

Thailänder verabreden sich privat meist außerhalb der eigenen vier Wände und treffen sich in Cafés, Bars, Clubs und anderen Lokalen. Personen, die über größere Wohnungen und Häuser verfügen, laden Freunde und enge Geschäftspartner schon eher nach Hause ein. Dies ist eine bemerkenswerte Geste.

Ein Gastgeschenk ist nicht unbedingt notwendig. Es eignen sich ein Souvenir aus Deutschland, eine gute Flasche Wein, Sekt oder Whiskey und zusätzlich eventuell ein Blumenstrauß. In guten Geschäften können Sie Geschenke aufwendig und in den richtigen Farben einpacken lassen. Helle Farbtöne sind angesagt. Grün, Schwarz und Blau stehen für Trauer. Gelb und Gold repräsentieren das Königshaus. Falls Sie zu einer Hochzeit eingeladen werden, bringen Sie ein Geldgeschenk mit.

Erscheinen Sie pünktlich, aber nicht zu früh. Wie in den meisten asiatischen Ländern bleiben die Schuhe draußen vor der Tür. Treten Sie nicht auf die Türschwelle, dort leben Geister, die den Haushalt beschützen. Das Betreten von Türschwelle ist insbesondere in Tempeln und Klöstern ebenfalls absolut tabu.

Auch bei privaten Einladungen geht es hauptsächlich um eine behagliche Atmosphäre und das gegenseitige Kennenlernen. Sie erfahren dabei viel über das positive thailändische Lebensgefühl und sollten selbst stets dazu beitragen.

Von Thomas Hundt | Bangkok

Dos and Don'ts



- Die thailändische Kultur ist konservativ und sittsam.
 - Mit Höflichkeit, Respekt und gutem Benehmen machen Sie schon viele Dinge richtig.
 - Der Umgang ist freundlich und immer anständig.
 - Alle achten darauf, dass jeder sein Gesicht wahrt.
 - Mit Achtsamkeit und Ausdauer pflegen Sie erfolgreiche Geschäftsbeziehungen.
-

Von Thomas Hundt | Bangkok

Kontakt

Loan Schwedler

Wirtschaftsexpertin

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.